

# Quereinstieg Referendariat Berufsschule mit Kind - Erfahrungen gesucht

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 17. Februar 2020 14:31

## Zitat von Kathie

Du bist doch gerade mal zwei Wochen oder so da. Lern die Kollegen kennen, warte ein bisschen ab. Vielleicht waren sie einfach auch selbst im Stress in dem Moment und hatten zwar zugestimmt, dich hospitieren zu lassen, hatten aber keine Zeit für außerplanmäßige Beratungsgespräche. Das muss man auch verstehen. Sie sind primär da um ihre Klassen zu unterrichten und haben nicht immer Zeit für deine Probleme.

Dafür hast du hier schon viele Tipps bekommen, wie du mit Unterrichtsstörungen umgehen kannst.

Im Endeffekt ist es aber tatsächlich so, dass du vor der Klasse eine Art „Einzelkämpfer“ bist, was in dem Zusammenhang bedeutet, du musst alleine einen Weg finden, der für dich und die Klasse funktioniert. Wenn Kollegin A gerade keine Zeit hatte, lies im Forum, kauf das empfohlene Buch, frag im Seminar, wende dich an Kollegin B. Das schaffst du schon.

Und ja, erkältet unterrichten mit einem kleinen Kind daheim ist saumäßig anstrengend, gerade im Ref. Ich kenne das. Es wird besser.

Ja, ich sollte mir selber etwas Zeit geben. Nur gerade habe ich das Gefühl, dass - je früher ich meine SuS in ihre Schranken weise - desto besser es ist. Am Meisten würde mir übrigens wahrscheinlich "wohlwollendes Beobachten" helfen. Also dass ein erfahrener Lehrer sich in meinen Unterricht reinsetzt und mich hinterher "kritisiert". Was gut war, was schlecht, wo ich an meinem Auftreten arbeiten kann, usw. Dass es dazu jetzt erst im UB kommt, ist nicht so toll. Ich hatte zwar bei der einen Mentorin bereits eigenverantwortlichen Unterricht gemacht jetzt kürzlich auf eigenen Wunsch. Aber das war eine sehr engagierte Berufsschulklasse, alles ist prüfungsrelevant, die haben mir die Lerninhalte nur so aus den Fingern gesogen. Sehr ehrgeizig, sehr motiviert. In "diesen Klassen" haben wohl die wenigsten Referendare Probleme, guten Unterricht zu bieten. "Schwierige Klassen" haben beide Mentoren nicht ("Die sind ja für die Referendare, ha ha.") 😭

Ja, die Kombination selber stark erkältet und krankes Kind und trotzdem arbeiten ist sauanstrengend. Bzw. war es. Was für eine herrliche Ruhe gerade hier und ich hab schon Einiges konzentriert arbeiten können heute. Allerdings habe ich mein Kind auch "nicht ganz

gesund" in den Kindergarten geschickt. Ist schon noch ziemlich erkältet. Aber ich hatte wirklich zu meinem Mann gesagt, dass ich allmählich WIRKLICH was arbeiten müsse. Selber noch angeschlagen auf die Kleine aufzupassen, hatte mich letzte Woche ziemlich zurückgeworfen...Aber ja, da ist es wieder - das schlechte Gewissen meinem Kind gegenüber..;(Aber es wird dann durch die Erfahrung besser, meinst du?